


I'm not robot  reCAPTCHA

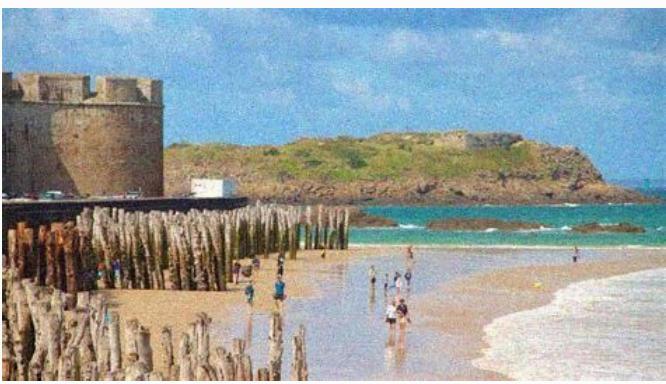
**I am not robot!**



## Guide touristique saint malo

### Guide touristique saint-malo pdf.

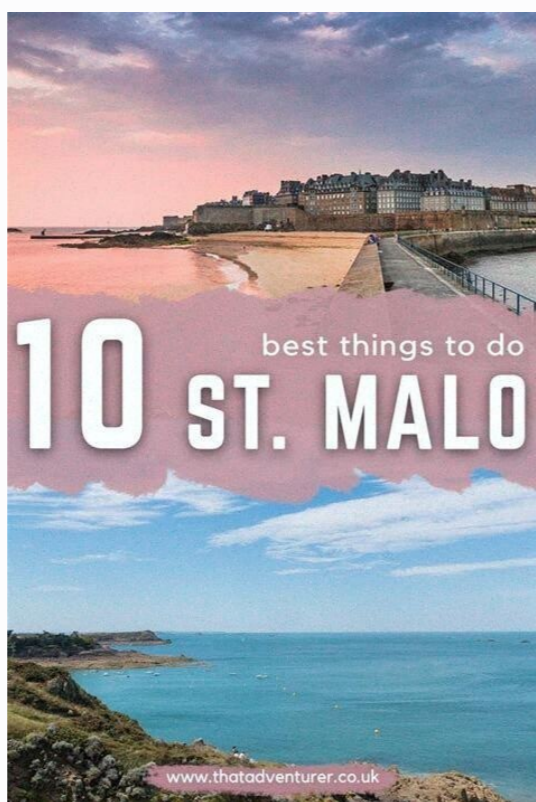
La cité corsaire, ville natale de Jacques Cartier, de Chateaubriand, de Lamennais, Duguay-Trouin, Mahé de la Bourdonnais, Surcouf et de tant d'autres hommes illustres, vous attend.



Jahrhundert v. Chr. aus Alet. Im 12. Jahrhundert erwächst aus dem alten römischen Hafen eine Stadt, die zunächst auf einer kleinen grünen Insel gegründet wird. Im 16. Jahrhundert mache sich Jacques Cartier von hier auf, Kanada zu entdecken und ganze Fischfang-Armadas landen in Neufundland. Die alle Seestraßen abklappernden Reeder sichern der Stadt ihren Wohlstand, die im Schutz der von den Schülern Vaubans errichteten Befestigungsmauern prosperiert. Im 18. Jahrhundert untermauern die Korsaren Duguay-Trouin und Surcouf das Ansehen Saint-Malos, dessen Standarte unter der französischen Flagge weht. Heimelige Stadtmauern Ein Rundgang über die Stadtmauern führt von Bastion zu Turm. Auf der einen Seite die engen Straßen der Stadt, auf der anderen herrliche Aussichten auf die Strände, den Hafen und die Forts. Vor der Porte Saint-Vincent am Stadteingang entfalten sich das Hafenbecken und der Stadtteil Saint-Servan. Zwischen den Bastionen Saint-Louis und Saint-Philippe ist der Blick frei auf die Flussmündung und Dinard. Bis zum Bidouane-Turm reihen sich zu Füßen der Stadtmauern die Strände aneinander. Bei Ebbe trocknet der Sand bis zu den Inseln Grand Bé und Petit Bé. Ab dem Schloss erstreckt sich der Sillon-Strand. Intra Muros Hinter den Stadtmauern kann der Spaziergang zwischen den hohen Häusern fortgesetzt werden. Bei ihrem Anblick mag man kaum glauben, dass die meisten von ihnen nach den Bombenabwürfen von 1944 neu aufgebaut wurden. Schon am Stadteingang laden die Cafe-Terrassen am Place Chateaubriand zum Verweilen ein. Doch die Pause muss warten, denn der Quic-en-Groigne Turm, das wie ein Hinterschiff gebaute Haus Pélicot, die Häuser der Reeder und die Etagen des Hôtel d'Asfeld erwarten Ihren Besuch. Und noch mehr Festungen Das bei Ebbe zu Fuß erreichbare Fort du Petit Bé und das Fort National befinden sich in außergewöhnlicher Lage. Von diesen Inseln aus hat man einen unvergesslichen Rundumblick. Im Fort du Grand Bé können Sie dem berühmtesten Schriftstellersohn Saint-Malos - Chateaubriand - posthum die Ehre erweisen. Weitere bemerkenswerte Verteidigungselemente außerhalb der Mauern und an Land sind das Fort de la cité Alet und der Solidor-Turm. Auch Saint-Servan eignet sich als Ausgangspunkt für einen schönen Spaziergang an der Rance mit Blick auf die ‚Ville close‘ (befestigter Stadtteil). Das Zeitalter der Korsaren ist zwar vorbei, doch dank der Förderung des Wassersports sind die Bewohner Saint-Malos „im Rennen“ geblieben.



[...] Saint-Malo entstand im 1. Jahrhundert v. Chr. aus Alet. Im 12. Jahrhundert erwächst aus dem alten römischen Hafen eine Stadt, die zunächst auf einer kleinen grünen Insel gegründet wird. Im 16. Jahrhundert mache sich Jacques Cartier von hier auf, Kanada zu entdecken und ganze Fischfang-Armadas landen in Neufundland. Die alle Seestraßen abklappernden Reeder sichern der Stadt ihren Wohlstand, die im Schutz der von den Schülern Vaubans errichteten Befestigungsmauern prosperiert. Im 18. Jahrhundert untermauern die Korsaren Duguay-Trouin und Surcouf das Ansehen Saint-Malos, dessen Standarte unter der französischen Flagge weht. Heimelige Stadtmauern Ein Rundgang über die Stadtmauern führt von Bastion zu Turm.



aus Alet. Im 12. Jahrhundert erwächst aus dem alten römischen Hafen eine Stadt, die zunächst auf einer kleinen grünen Insel gegründet wird. Im 16. Jahrhundert mache sich Jacques Cartier von hier auf, Kanada zu entdecken und ganze Fischfang-Armadas landen in Neufundland. Die alle Seestraßen abklappernden Reeder sichern der Stadt ihren Wohlstand, die im Schutz der von den Schülern Vaubans errichteten Befestigungsmauern prosperiert. Im 18. Jahrhundert untermauern die Korsaren Duguay-Trouin und Surcouf das Ansehen Saint-Malos, dessen Standarte unter der französischen Flagge weht. Heimelige Stadtmauern Ein Rundgang über die Stadtmauern führt von Bastion zu Turm. Auf der einen Seite die engen Straßen der Stadt, auf der anderen herrliche Aussichten auf die Strände, den Hafen und die Forts. Vor der Porte Saint-Vincent am Stadteingang entfalten sich das Hafenbecken und der Stadtteil Saint-Servan. Zwischen den Bastionen Saint-Louis und Saint-Philippe ist der Blick frei auf die Flussmündung und Dinard. Bis zum Bidouane-Turm reihen sich zu Füßen der Stadtmauern die Strände aneinander.



Chr. aus Alet. Im 12. Jahrhundert erwächst aus dem alten römischen Hafen eine Stadt, die zunächst auf einer kleinen grünen Insel gegründet wird. Im 16. Jahrhundert mache sich Jacques Cartier von hier auf, Kanada zu entdecken und ganze Fischfang-Armadas landen in Neufundland. Die alle Seestraßen abklappernden Reeder sichern der Stadt ihren Wohlstand, die im Schutz der von den Schülern Vaubans errichteten Befestigungsmauern prosperiert. Im 18. Jahrhundert untermauern die Korsaren Duguay-Trouin und Surcouf das Ansehen Saint-Malos, dessen Standarte unter der französischen Flagge weht. Heimelige Stadtmauern Ein Rundgang über die Stadtmauern führt von Bastion zu Turm. Auf der einen Seite die engen Straßen der Stadt, auf der anderen herrliche Aussichten auf die Strände, den Hafen und die Forts. Vor der Porte Saint-Vincent am Stadteingang entfalten sich das Hafenbecken und der Stadtteil Saint-Servan. Zwischen den Bastionen Saint-Louis und Saint-Philippe ist der Blick frei auf die Flussmündung und Dinard. Bis zum Bidouane-Turm reihen sich zu Füßen der Stadtmauern die Strände aneinander. Bei Ebbe trocknet der Sand bis zu den Inseln Grand Bé und Petit Bé. Ab dem Schloss erstreckt sich der Sillon-Strand. Intra Muros Hinter den Stadtmauern kann der Spaziergang zwischen den hohen Häusern fortgesetzt werden. Bei ihrem Anblick mag man kaum glauben, dass die meisten von ihnen nach den Bombenabwürfen von 1944 neu aufgebaut wurden. Schon am Stadteingang laden die Cafe-Terrassen am Place Chateaubriand zum Verweilen ein. Doch die Pause muss warten, denn der Quic-en-Groigne Turm, das wie ein Hinterschiff gebaute Haus Pélicot, die Häuser der Reeder und die Etagen des Hôtel d'Asfeld erwarten Ihren Besuch. Und noch mehr Festungen Das bei Ebbe zu Fuß erreichbare Fort du Petit Bé und das Fort National befinden sich in außergewöhnlicher Lage. Von diesen Inseln aus hat man einen unvergesslichen Rundumblick. Im Fort du Grand Bé können Sie dem berühmtesten Schriftstellersohn Saint-Malos - Chateaubriand - posthum die Ehre erweisen. Weitere bemerkenswerte Verteidigungselemente außerhalb der Mauern und an Land sind das Fort de la cité Alet und der Solidor-Turm. Auch Saint-Servan eignet sich als Ausgangspunkt für einen schönen Spaziergang an der Rance mit Blick auf die ‚Ville close‘ (befestigter Stadtteil). Das Zeitalter der Korsaren ist zwar vorbei, doch dank der Förderung des Wassersports sind die Bewohner Saint-Malos „im Rennen“ geblieben. Da ist es nur normal, dass die Stadt der Ausgangspunkt für die Transatlantik-Regatten „Route du Rhum“ und „Transat Québec/St Malo“ ist. Die Stadtmauern, bestehend aus Türmen (14.-15. Jh.), Kurtinen und Bastionen aus dem 17. und 18. Jh. Die Burg: großer Bergfried (1424), allgemeiner Turm (1475), Quic-en-Groigne-Turm (1498 - 1501), Damen- und Mühlenturm (16. Jh.) Das Fort National, erbaut von Vauban und Garangeau (1689) Le Petit Bé („die beste und schönste aller unserer Festungen“, Vauban 1695) Die Kathedrale Saint-Vincent Der Tour Solidor, dreifacher Bergfried aus dem 16. Jh. Die Festung der Cité d'Aleth aus dem 18. Jh. Die Kirche Sainte-Croix und die Kirche Saint-Idéuc Office de Tourisme de Saint-Malo Hop on a ferry and head for the Corsair City! Brittany Ferries offers direct sailings from Portsmouth to Saint-Malo all year round. Saint-Malo also has the advantage of a direct high-speed rail service from Paris (about 2 hours 15 minutes), and you can get to Paris from London on Eurostar in 2 hours 16 minutes. From Rennes, it takes about 55 minutes on the TER regional transport network, or by car. If you prefer to fly, there are regular, low-cost flights that will take you to Dinard airport, located 13 km from Saint-Malo, including direct flights from London Stansted airport. The most hassle-free way to visit the town is to leave your car on the outskirts of Saint-Malo. At the Paul Féval park and ride site, a day ticket entitles you to five seats in the shuttle that takes you to the historic town centre. The entire Emerald Coast is also within reach on the buses of the MAT network. And if you've got your sea-legs, opt for the Compagnie Corsaire boats that leave Saint-Malo for Cancale, Saint-Cast-le-Guildo or Dinan. From April to October, the 'sea bus' offers a regular shuttle service between Dinard and Saint-Malo that takes 10 minutes. Saint-Malo liegt an der Nordküste der Bretagne im Département Ille-et-Vilaine.





Jahrhundert erwächst aus dem alten römischen Hafen eine Stadt, die zunächst auf einer kleinen grünen Insel gegründet wird. Im 16. Jahrhundert mache sich Jacques Cartier von hier auf, Kanada zu entdecken und ganze Fischfang-Armadas landen in Neufundland. Die alle Seestraßen abklappernden Reeder sichern der Stadt ihren Wohlstand, die im Schutz der von den Schülern Vaubans errichteten Befestigungsmauern prosperiert. Im 18. Jahrhundert untermauern die Korsaren Duguay-Trouin und Surcouf das Ansehen Saint-Malos, dessen Standarte unter der französischen Flagge weht.Heimelige StadtmauernEin Rundgang über die Stadtmauern führt von Bastion zu Turm. Auf der einen Seite die engen Straßen der Stadt, auf der anderen herrliche Aussichten auf die Strände, den Hafen und die Forts. Vor der Porte Saint-Vincent am Stadteingang entfalten sich das Hafenbecken und der Stadtteil Saint-Servan. Zwischen den Bastionen Saint-Louis und Saint-Philippe ist der Blick frei auf die Flussmündung und Dinard. Bis zum Bidouane-Turm reihen sich zu Füßen der Stadtmauern die Strände aneinander. Bei Ebbe trockenet der Sand bis zu den Inseln Grand Bé und Petit Bé. Ab dem Schloss erstreckt sich der Sillon-Strand.Intra MurosHinter den Stadtmauern kann der Spaziergang zwischen den hohen Häusern fortgesetzt werden. Bei ihrem Anblick mag man kaum glauben, dass die meisten

von ihnen nach den Bombenabwürfen von 1944 neu aufgebaut wurden. Schon am Stadteingang laden die Cafe-Terrassen am Place Chateaubriand zum Verweilen ein. Doch die Pause muss warten, denn der Quic-en-Groigne Turm, das wie ein Hinterschiff gebaute Haus Pédicot, die Häuser der Reeder und die Etagen des Hôtel d'Asfeld erwarten Ihren Besuch.Und noch mehr FestungenDas bei Ebbe zu Fuß erreichbare Fort du Petit Bé und das Fort National befinden sich in außergewöhnlicher Lage. Von diesen Inseln aus hat man einen unvergesslichen Rundumblick. Im Fort du Grand Bé können Sie dem berühmtesten Schriftstellersohn Saint-Malos – Chateaubriand – posthum die Ehre erweisen.Weitere bemerkenswerte Verteidigungselemente außerhalb der Mauern und an Land sind das Fort de la cité Alet und der Solidor-Turm. Auch Saint-Servan eignet sich als Ausgangspunkt für einen schönen Spaziergang an der Rance mit Blick auf die „Ville close“ (befestigter Stadtteil). Das Zeitalter der Korsaren ist zwar vorbei, doch dank der Förderung des Wassersports sind die Bewohner Saint-Malos „im Rennen“ geblieben. Da ist es nur normal, dass die Stadt der Ausgangspunkt für die Transatlantik-Regatten „Route du Rhum“ und „Transat Québec/St Malo“ ist. Die Stadtmauern, bestehend aus Türmen (14.-15. Jh.), Kurtinen und Bastionen aus dem 17. und 18. Jh.Die Burg: großer Bergfried (1424), allgemeiner Turm (1475), Quic-en-Groigne-Turm (1498 – 1501), Damen- und Mühlenturm (16. Jh.)Das Fort National, erbaut von Vauban und Garangeau (1689)Le Petit Bé („die beste und schönste aller unserer Festungen“, Vauban 1695)Die Kathedrale Saint-VincentDer Tour Solidor, dreifacher Bergfried aus dem 16.

Jh.Die Festung der Cité d'Aleth aus dem 18. Jh.Die Kirche Sainte-Croix und die Kirche Saint-IdeucOffice de Tourisme de Saint-Malo Hop on a ferry and head for the Corsair City! Brittany Ferries offers direct sailings from Portsmouth to Saint-Malo all year round. Saint-Malo also has the advantage of a direct high-speed rail service from Paris (about 2 hours 15 minutes), and you can get to Paris from London on Eurostar in 2 hours 16 minutes. From Rennes, it takes about 55 minutes on the TER regional transport network, or by car.

If you prefer to fly, there are regular, low-cost flights that will take you to Dinard airport, located 13 km from Saint-Malo, including direct flights from London Stansted airport.The most hassle-free way to visit the town is to leave your car on the outskirts of Saint-Malo. At the Paul Féval park and ride site, a day ticket entitles you to five seats in the shuttle that takes you to the historic town centre.The entire Emerald Coast is also within reach on the buses of the MAT network. And if you've got your sea-legs, opt for the Compagnie Corsaire boats that leave Saint-Malo for Cancale, Saint-Cast-le-Guildo or Dinan. From April to October, the 'sea bus' offers a regular shuttle service between Dinard and Saint-Malo that takes 10 minutes. Saint-Malo liegt an der Nordküste der Bretagne im Département Ille-et-Vilaine. Trotz des typisch bretonisch rauhen und windigen Wetters, kann man hier (besonders im Sommer) aber auch häufig die Sonne genießen. Eine Festungsanlage, Gezeitenunterschiede von bis zu 12 Metern und schöne Sandstrände machen Saint-Malo mittlerweile zu einem der meistbesuchten Touristenorte in Frankreich. Wollt ihr in die Geschichte der Stadt und damit auch in die der Korsaren eintauchen, bieten euch Museen oder geführte Stadtrundgänge die besten Anlaufstellen.

Klingt nach einem abwechslungsreichen Urlaubsziel, oder? Wir zeigen euch, was ihr in Saint-Malo alles erleben könnt. Entdeckt Saint-Malo in Frankreich Lernt Saint-Malo kennen und lieben Die Altstadt Sich in Saint-Malo zu verlieben, ist definitiv keine Schwierigkeit. Alleine Die Altstadt werdet ihr schnell in euer Herz schließen. Umgeben von der beeindruckenden, historischen Stadtmauer tummeln sich kleine Steinhäuschen Reihe an Reihe und bilden schmale, verwinkelte Gassen. Das besondere Flair entsteht durch die typisch französischen Cafés und kleinen Läden, die bretonische Produkte und Spezialitäten anbieten und euch zum Bummeln einladen. Habt ihr euren Stadtbummel beendet und benötigt ein wenig Abstand vom Trubel, könnt ihr euch auf den Weg in Richtung Meer machen.

Dabei kommt ihr unweigerlich an der 2 Kilometer langen Stadtmauer vorbei. Während ihr hier entlang lauft, könnt ihr die tosenden Wellen an die Wehrmauer schlagen hören. Innerhalb der Stadt und an den Stränden gibt es mehrere Aufgänge, sodass ihr jederzeit hinauf- oder hinabsteigen könnt. Oben angekommen habt ihr einen wunderbaren Blick sowohl auf das Meer als auch über die Altstadt.

Ein besonderes Fotomotiv bieten die vorgelagerten kleinen Festungen Fort du Petit Bé und Fort National, welche früher zum Schutz von Saint-Malo beigetragen haben. Habt ihr genügend Fotos geknipst, könnt ihr euren Weg zum Meer fortsetzen oder eine Runde außerhalb der Stadt drehen und dabei die Türme und Stadttore bewundern. An manchen Stellen stehen sogar noch die alten Kanonen, mit denen sich die Malouinen, die Einwohner Saint-Malos, früher gegen Feinde verteidigt haben. Möchtet ihr mehr über die Malouinen, Korsaren und den geschichtlichen Hintergrund der Stadt erfahren, empfehlen wir euch, an einer der vielen angebotenen Führungen teilzunehmen. Wollt ihr lieber auf eigene Faust die Stadt durchstreifen und trotzdem interessantes Wissen anhäufen, könnt ihr euch in einer der Touristeninformationen einen Audioguide ausleihen. Zeigt sich Saint-Malo von seiner regnerischen Seite, müsst ihr euch nicht ärgern. Ihr könnt dem „Museum der Geschichte St.-Malos“ einen Besuch abstatten und euch dort über fast 500 Jahre französische Seegeschichte informieren. Das Museum befindet sich im großen Wehrturm des Schlosses, das selbst eine kleine Sehenswürdigkeit darstellt. Gut zu wissen: Bei beliebten Führungen, wie Saint-Malo bei Nacht, solltet ihr euch bereits rechtzeitig um euer Ticket kümmern, um auch wirklich einen Platz zu erhalten.

Sandstrände in St.-Malo Möchtet ihr euren Urlaub etwas entspannter angehen, könnt ihr euch an einem der Sandstrände von St.-Malo sonnen. Besonders beliebt ist der „Plage du Môle“, der unterhalb der Festungsmauer liegt und damit weitestgehend windgeschützt ist. Der Strand wird von Rettungsschwimmern überwacht und es gibt sowohl Duschen als auch eine Erste-Hilfe Station. Ist euch trotz allem das Baden im Meer zu unsicher, kommt ihr am „Plage de Bon-Secours“ auf eure Kosten. An diesem Strand befindet sich ein Meerwasserfreibad und ihr habt darüber hinaus die Möglichkeit, Wassersport zu betreiben. Auch bei den zusätzlichen Serviceleistungen kann der Strand punkten – Toiletten sowie Bars und Restaurants runden das Angebot ab.

Urlaubsguru-Tipp: Am Plage de Bon-Secours gibt es einen strandeigenen Kinderclub, in welchem ihr eure Kinder guten Gewissens abgeben könnt, um selbst ein bisschen am Strand zu relaxen. Gezeitenkraftwerk Seid ihr an Technik interessiert, bietet euch das Gezeitenkraftwerk einen guten Ort, um euren Wissensdurst zu stillen. Es befindet sich ca. 20 Minuten mit dem Auto von St.-Malo entfernt, in der Rance-Mündung. Auf den ersten Blick ist das Kraftwerk nicht erkennbar – lediglich eine riesige Brücke, die bei Schiffsverkehr aufgeklappt werden kann, ist zu sehen. Aber keine Sorge, ihr habt euch nicht verfahren. Die gesamte Technik befindet sich unter der Fahrbahn. Habt ihr Lust, die Geheimnisse und Funktionsweise des Kraftwerks genauer zu erkunden, bietet euch der 300 m² große und kostenlose multimediale Ausstellungsbereich die perfekte Anlaufstelle. Das Kraftwerk stellt im Jahr ungefähr 600 Mio.

kWh an elektrischer Energie her. Betrieben wird es alleine durch die Gezeiten, die mächtige Stromgeneratoren antreiben. Wie ihr bestimmt wisst, zählt die französische Küche weltweit zu den besten und einflussreichsten Landesküchen. Auch die in Saint-Malo angesiedelte bretonische Küche macht da keine Ausnahme. Zu den besonderen Spezialitäten der Bretagne gehören Crêpes, Galettes und jede Menge frischer Fisch. Solltet ihr also Hunger verspüren, macht ihr euch am besten auf den Weg in eine der vielen Crêperien und probiert die Nationalspeisen der Franzosen. Folgt einfach eurer Nase – der himmlische Duft leitet euch durch die Gassen! Mögt ihr es nicht so süß, begeistert euch vielleicht das vielfältige Fischangebot in St.-Malo.

Jeden Morgen finden Auktionen im Hafen statt, bei welchen fangfrische Fische und Meerestiere von Restaurants ersteigert werden. Diese werden dann auf typisch französische Art zubereitet und ihr könnt euch mit den unterschiedlichsten Spezialitäten den Magen vollschlagen. Habt ihr Probleme, euch zu entscheiden, bieten viele Restaurants auch Meerestischeplatten an, auf welchen dann typisch bretonische Tierchen, wie die Meerspinne, der Seeigel oder der Blaue Hummer, vertreten sind. Seid ihr bereits gesättigt, könnt ihr euch an das bretonische Nationalgetränk wagen. Cidre ist ein Apfelschaumwein aus gegorenem Most und wird aus speziellen Äpfeln hergestellt. Der bretonische Cidre ist eher herb und farblch zwischen strohgelb und mahagonibraun. Getrunken wird er aus der typischen Bolée, einer kleinen Tasse aus Keramik. Cidre zu probieren, sollte zu jedem St.-Malo Besuch dazugehören – also Tchîn-tchin! Saint-Malo ist nicht genug?

- Ausflüge in der Nähe Inselausflug nach Jersey Braucht ihr mal Abwechslung von der französischen Kultur, könnt ihr euch einfach ein Fährticket zur britischen Insel Jersey kaufen. Die Fähre fährt mehrmals täglich von St.-Malo nach Jersey und wieder zurück. Da die Überfahrt lediglich eine bis eineinhalb Stunden dauert, könnt ihr den Trip entspannt als Tagesausflug planen. Auf Jersey habt ihr vielfältige Möglichkeiten, den Tag zu verbringen. Ihr könnt zum Beispiel am Strand entspannen, das Mont Orquell Castle besuchen oder Fish & Chips in einem der Restaurants genießen.

Spezialitäten der Bretagne Reicht euch ein Tag um die Insel zu erkunden nicht aus, könnt ihr natürlich beliebig viele Nächte auf Jersey bleiben und erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder nach St.-Malo übersetzen. Austerhauptstadt Cancale Gelüftet es euch nach Austern, solltet ihr auf jeden Fall in Cancale, der „Austerhauptstadt“ der Bretagne, vorbeischaun. Die kleine Hafenstadt befindet sich an der wunderschönen Smaragdküste, etwa 17 km von St.-Malo entfernt. Möchtet ihr frische Austern probieren, empfehlen wir euch den kleinen Austermarkt am Hafen La Houle. Dort könnt ihr euch die Austern samt Zitrone direkt auf die Hand geben lassen und damit zum Kai wandern. Wir versprechen euch, wenn die Füße im Wasser baumeln und der Wind durch die Haare weht, schmeckt die Auster gleich nochmal viel besser. Aber passt auf, nicht nur euch schmecken die kleinen Muschel! Seid ihr auch nur einen kleinen Moment abgelenkt, wittern unzählige Möwen ihre Chance und stehlen euch die Leckerei einfach aus der Hand. Der Mont-Saint-Michel Der Mont-Saint-Michel gehört seit 1979 zum „UNESCO Kulturerbe der Menschheit“. Daher ist es nicht verwunderlich, dass das auf einem felsigen Berg errichtete Benediktinerkloster im Jahr mehrere Millionen Besucher anzieht. Auf der kleinen Insel könnt ihr das Kloster besuchen, von der Mauer hinab die Gezeiten beobachten oder bei Omelette und Cidre den Tag genießen. Den großen Parkplatz vor dem Mont-Saint-Michel erreicht ihr von St.-Malo aus nach ca. 1,5 Autostunden.

Von dort bringen euch täglich zwischen 7:30 Uhr morgens und 24 Uhr kostenfreie Shuttle-Busse zum Fuß des Berges. Urlaubsguru-Tipp: Habt ihr Lust, Fotos vom Mont-Saint-Michel zu schießen, empfehlen wir euch den Sonnenauf- oder untergang. Zu dieser Zeit spiegelt sich das Kloster besonders beeindruckend und wunderschön im Meer. Der Mont-Saint-Michel bei Sonnenuntergang Austernzucht in Cancale | Foto: Dennis van de Water / Shutterstock Lassst euch von dem manchmal ungemütlichen Wetter nicht abschrecken. Die ehemalige Piratenstadt hat wirklich vieles zu bieten und ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Anreisen könnt ihr sogar ganz bequem mit dem Auto oder der Bahn. Steigt ihr ab Paris in den TGV, erreicht ihr St.-Malo bereits nach knapp drei Stunden. Unser Tipp: In Saint-Malo findet ihr auch viele süße Ferienwohnungen, in denen ihr stilvoll und mitten in der Altstadt unterkommen könnt. Schaut mal in unserer Ferienwohnungs-Suche vorbei! Lust auf Frankreich? Hotel Angebote Saint-Malo Saint Malo offre un large choix d'hébergements.

Que ce soit à l'hôtel, en résidence de vacances en bord de mer ou en appartement, vous trouverez facilement un logement répondant à vos envies qui vous permettra de profiter pleinement de votre séjour à Saint-Malo, en famille, en couple ou entre amis.

Avec piscine, spa, restaurant, vue mer, au cœur d'intra muros ...